

POSTULAT von Erich Vontobel (EDU, Bubikon), Hans Egli (EDU, Steinmaur), Thomas Lamprecht (EDU, Bassersdorf)

Betreffend Babyfenster im Kanton Zürich: Für mehr Sichtbarkeit, Aufklärung und Erweiterung

Der Regierungsrat wird gebeten

1. Massnahmen vorzuschlagen, um das bestehende Babyfenster im Spital Zollikerberg bekannter zu machen und seine Auffindbarkeit zu verbessern.
2. Die Möglichkeit der Einrichtung eines zweiten Babyfensters, insbesondere im Grossraum Winterthur, zu prüfen.
3. Vorschläge zu unterbreiten, wie Babyfenster mit staatlichen Mitteln unterstützt werden könnten.

Begründung

Im Jahr 2013 wurde die Notwendigkeit eines Babyfensters im Kanton Zürich durch das Postulat 55/2013 thematisiert. Wenig später wurde das Babyfenster im Spital Zollikerberg ohne staatliche Intervention ins Leben gerufen. Innerhalb eines Jahrzehnts bot diese Einrichtung Zuflucht für zwei Babys – ein Beweis dafür, dass es Leben retten kann. Die Frage bleibt jedoch: Wie viele mehr hätten Unterstützung finden können, wenn das Babyfenster besser sichtbar gewesen wäre?

Das Babyfenster ist derzeit weder online noch physisch leicht auffindbar. Diese Barriere kann im schlimmsten Fall zwischen Leben und Tod stehen.

Es ist von zentraler Bedeutung, die Sichtbarkeit und den Zugang zu dieser lebenswichtigen Einrichtung zu erhöhen und gleichzeitig über die Einrichtung eines weiteren Babyfensters, besonders im Grossraum Winterthur, nachzudenken.

Zusätzlich sollte der Kanton Zürich die Verantwortung für die Finanzierung und Unterstützung solcher Einrichtungen in Erwägung ziehen. Die Investition in solche Ressourcen ist minimal im Vergleich zum Wert eines Menschenlebens.

Erich Vontobel
Hans Egli
Thomas Lamprecht